

Wiesbadener Tagblatt.

No. 234.

Mittwoch den 6. October

1858.

Verloren

am 25. v. M. im Kurfaal eine Cigarrentasche, eine Seite Perlenstickeret, weiße Rosen in grünem Grunde. Wer sie an der Exped. d. Bl. abliefern, erhält 1 Thaler Belohnung.

Wiesbaden, den 2. October 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Freitag den 8. d. M. Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Peter Seiler von hier die nachbeschriebenen Grundstücke auf die Dauer von 5 Jahren in hiesigem Rathhause verpachten:

Stück-No. Mg. Ath. Sch.

- 1) 7936 — 12 — Acker am Michelsberg zw. Philipp Thoma und Philipp Schneider;
- 2) 7960 — 92 71 Acker durch den Dogheimerweg zw. Johann Peter Seiler und Heinrich Jacob Heuß, hat 3 Bäume;
- 3) 7970 — 65 86 Acker auf den Rödern zw. Philipp Kimmel und Philipp Beck, hat 12 Bäume;
- 4) 7973 — 33 29 Acker durch den Dogheimerweg zw. Philipp Berger und Johann Peter Seiler, hat 3 Bäume;
- 5) 7976 — 22 6 Wiese am Faulweidenborn zw. Philipp Anton Röll und Jacob Wilhelm Kimmel;
- 6) 3153 — 12 14 Wiese am Faulweidenborn zw. Peter Seiler und Heinrich Berger;
- 7) 6030 — 92 29 Acker unter der Gerstengewann zw. Ludwig Burt und Johann Heinrich Stuber;
- 8) 6031b 1 47 91 Acker in der Gerstengewann zw. Herzogl. Domäne und Philipp Röll;
- 9) 6035b — 72 79 Acker an der dritten Remise zw. Friedrich Jacob Röll und Herzogl. Domäne;
- 10) 6040b — 85 57 Acker ober dem krummen Weg zw. Wilhelm Kimmel Sr und Friedrich Jacob Röll;
- 11) 6046 — 43 81 Acker durch den Haingraben zw. Reinhard Herz und Herzogl. Domäne;
- 12) 6051 — 77 8 Acker unter dem kleinen Hainer zw. Reinhard Herz und Herzogl. Domäne, hat 14 Bäume;
- 13) 6052b — 51 36 Acker auf dem Leberberg zw. Johann Nicolaus Schmidt und Friedrich Jacob Röll, hat 6 Bäume;
- 14) 6056b — 78 62 Acker im kleinen Feldchen zw. Christian Schlichter Wittwe und Friedrich Jacob Röll, hat 1 Baum;
- 15) 6059 — 45 68 Acker beim oberen Hollerborn zw. Philipp Brand und Michael Conrad Diehl von Dogheim;

Stab.-No.	Mg.	Rth.	Sch.	
16)	6061b	—	86 31	Acker ober dem Kirchbaum zw. Philipp Röll und Herzogl. Domäne, hat 6 Bäume;
17)	6064	—	35 40	Acker beim steinernen Heiligenhaus zw. Wilhelm Himmel und Herzogl. Domäne;
18)	6068	—	87 11	Acker unter dem Kirchbaum zw. Friedrich Feig und Jacob Stuber, hat 1 Baum und ist mit ewigem Klee bestellt;
19)	6072a	—	82 15	Acker am steinernen Heiligenhaus zw. dem Weg und Carl Röll;
20)	6078	1	21 69	Acker auf dem Mosbacherberg zw. Georg David Schmidt und Friedrich Müller;
21)	6079	1	12 61	Acker am Schwalbenschwanz zw. Philipp Röll und Jacob Birk;
22)	6090	—	46 76	Acker im Herrgarten zw. Johann Philipp Thon und Carl Beckel, hat 1 Baum;
23)	6113	—	44 1	Wiese am Faulweidenborn zw. zweiter Pfarrei und Peter Seiler;
24)	6115	—	14 5	Wiese auf der Truttenbach zw. Peter Seiler und Friedrich Röll;
25)	6119	—	28 10	Wiese auf der Truttenbach zw. Peter Seiler und Christian Schlichters Wittve;
26)	6086	—	99 74	Acker auf dem Mainzerweg zw. Carl Christmann und Friedrich Röll;
27)	7982	—	74 33	Wiese im Adamsthal zw. Herzogl. Domäne beiderseits.

Wiesbaden, den 5. October 1858.
6676

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Enulin.

A. Rathgeber, Kranzplatz No. 2,

empfehlte sich in Bruchbändern von Leder und Gummi, Nabelbruchbändern, wildledernen Strümpfen, seidenen, leinenen, baumwollenen und Gummi-Strümpfen, Mutterkränzen, Hysterophoren, Warzenbedeckeln, Saughütchen, Binden von Leinen und Gummi, Schlundröhren, Cathedern, Bongies von Wachs und Darmseide, Gummi-Mutterröhren und Alysirsprizen, Harnrecipienten, Suspensorien, Elastischen und Gummi-Gehöröhren, Luftkissen, Badhauben und Eisblasen von Gummi, Alysirsprizen von Zinn verschiedener Größe, Alysapompes, Hydroclyses, Frikadors und Glaspriken, sowie in Gummi-sprizen von 2 — 8 Linzen, Milchpumpen, Quitta-Percha-Leder, weiße und schwarze Gummileinwand zur Unterlage in Betten, Gichttaffent und in sämtlichen Pariser Parfümerien.

6677

Wohnungs-Veränderung.

Allen meinen Freunden und Bekannten, die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung Mauergasse No. 12 bei Schmied Urban verlassen und eine andere Friedrichstraße No. 28 bei Tapezierer Kesserdorf bezogen habe. Auch können noch Mädchen zum Nähen und Kinder zum Stricken angenommen werden.

6678

Sophie Lutz.

Es ist eine Violine nebst Schule zu verkaufen Taunusstraße No. 9. 4632

Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag den 7. October l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Unterzeichneten in dem Saale des **Cölnischen Hofes** dahier wegen Abreise einer Familie verschiedene **Mobilien** gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern, nämlich Sophas nebst gepolsterten Stühlen, Chaises longues und Fauteuils mit Damast- und Blüschüberzügen, Spiegel mit Goldrahmen, Silber- und Porzellanschränke, Kommoden, Pfeilerschränke, Damen-Schreibtische, Arbeitstische, runde und ovale Theetische, Bettstellen nebst Sprungfedermatrassen; sämtliche Mobilien von Nußbaumholz, sehr schön und erst vor 5 Monaten auf Bestellung angefertigt; ferner Roßhaarmatrassen, Kissen, Plumeaux und sonstiges Bettwerk, 2 Küchenschränke, eine Anricht, 2 Kleiderschränke, Glas-, Porzellan- und Küchengeschirr, sowie noch anderes Hausgeräthe.

Wiesbaden, den 2. October 1858.

269

C. Leyendecker & Comp.

Zur Nachricht!

Meine noch in gutem Zustande befindliche vollständige **Ladeneinrichtung** von Eichenholz, nebst 6 **Waagen** und sämtlichem **Waarenvorrath**, als: Speckereivaaren, Taback, Cigarren, ächten Jamaica-Rum, ächten Genevre, **fremde** und **feinste** moussirende Weine (Champagner) &c. &c. verkaufe ich wegen Geschäftsveränderung zu den billigsten Preisen, um schnell zu räumen und zwar im Ganzen oder getheilt.

Julius Baumann,

6679

Langgasse No. 1.

Kubr-Kohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von bester Qualität können wieder direct vom Schiff bezogen werden.

6613

Günther Klein.

Eine starke 2flügelige **Sausthür**, 7' 6" hoch und 4' 7" breit, ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

6680

Bei Bäcker **Boschong** in der Kirchgasse sind mehrere Sorten gebrochene **Äpfel** zu verkaufen.

6681

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen Nerostraße No. 3.

6682

Große deutsche

6651

Obstaussstellung

zu Wiesbaden

vom 5 — 13. October 1858,

10,000 Teller mit Früchten enthaltend,

beschriftet

aus Baden, Bayern, Hannover, Hessen, Holstein,
Nassau, Oesterreich, Preussen, Sachsen u. s. f.

verbunden

mit der vom 4. — 7. October zu Wiesbaden tagenden
Versammlung deutscher Wein- u. Obstproducenten.

Geöffnet Vormittags 9—1 und Nachmittags 2—6 Uhr.

Preis der Eintrittskarte für die Ausstellung 12 fr.

Schreibunterricht.

Mit dem 4. d. M. hat der Winterkursus für meinen Privatunterricht im
Schön-, Schnell- und Rechtschreiben wieder seinen Anfang ge-
nommen.

Unterrichtszeit:

Abends von 7—8 Uhr.

und für ältere Personen

8—9 "

Anmeldungen erbittet sich baldigst

Gustav Dreher, Schreiblehrer,

6683

Kapellenstraße No. 1.

Gesangverein „Concordia“.

5490

Heute Abend präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe.

Neue Serrvelatwürste in vorzüglicher Qualität, ebenso ächte west-
phälische Schinken billigt bei

6684

Chr. Ritzel Wittwe.

Zur Beachtung.

Meine Arbeiten für Stickereien in der beliebten braunen Steinmasse-
arbeit, sowie in Leder und Sammt sind mehrere Tage alte Colonnade
No. 26 und 27 zur geneigten Ansicht ausgestellt. Bestellungen aller in das
Buchbinderfach einschlagenden Artikel werden auch daselbst angenommen.

6685

H. Gläser, Buchbinder und Galanteriearbeiter.

Spiritusfässer und Stückfassdauben werden abgegeben bei

6686

J. Haub, Mühlgasse No. 7.

Cursaal zu Wiesbaden.

461

Jeden Samstag

Réunion dansante.

Generalversammlung des Kranken- und Sterbe-Vereins.

Dieselbe findet Sonntag den 17. October l. J. Nachmittags 4 Uhr in dem Saale des Herrn **Guber** (Hôtel de France) dahier Statt; und werden die verehrlichen Mitglieder mit dem Ersuchen eingeladen, sich recht zahlreich einzufinden.

Zugleich wird noch bemerkt, daß Anträge, welche bei der Generalversammlung erledigt werden sollen, bis zum 11. October l. J. bei dem Herrn Director des Vereins schriftlich einzureichen sind.

Wiesbaden, den 5. October 1858. **Der Vorstand.** 253

Bestellungen auf das 4te Quartal der
Mittelrheinischen Zeitung
werden fortwährend angenommen. 6216

Fettes Hammelfleisch

per Pfund 10 fr. ist zu haben bei
Chr. Bücher, Metzger, Kirchgasse 7. 6687

Ruhr-Kohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen ganz vorzüglicher Qualität können direct vom Schiff bezogen werden bei
August Dorst. 6546

Fliegenholz in Packeten à 4 und 8 fr. Die ganz unschädliche Abkochung tödtet die Fliegen schnell und sicher. Zu haben bei
A. Flocker, Webergasse 42. 99

Bei Küfermeister **C. Dehwald**, Kirchgasse No. 3, sind 25 Stück 1 **Ohm**, 1 1/2 **Ohm** und 2 **Ohmfaß** zu haben; auch sind bei mir stets fertige eichene **Büßer** zu haben. 6656

Lehmsteine werden billigt abgegeben bei Zimmermeister **W. Gail**, Lohheimer Chaussee. 6545

Gute Erbenheimer **Kartoffeln** empfiehlt zum Marktpreise
W. Koch, Metzgergasse 18. 173

Ein geprüfter Candidat ertheilt **Unterricht** in den älteren und neueren **Sprachen**. Näheres in der Exped. d. Bl. 6688

Neugasse No. 2 sind gute **Wiesenbirn** zu haben. 6689

Moderateur - Lampen zu vermiethen

5752

bei **Jacob Jung**, Langgasse No. 28.

Es sind **Herrschaftshäuser**, sowie **Landhäuser** und **Geschäftshäuser** in jeder Lage der Stadt zu verkaufen.

Friedrich Schaus,

4093

Marktstraße No. 42.

Ein kleiner junger **Pinscher** (ächte Race) wird zu kaufen gesucht. Näheres Europäischer Hof No. 7. 6690

Es werden noch einige Schüler zur Erlernung der **französischen Sprache** gesucht. Näheres Mauergasse No. 10 eine Stiege hoch. 6691

Ein Schüler kann bei einer stillen Familie **Kost** und **Logis** erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl. 6692

Es wird **Weißzeug** zu nähen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 4089

Eine **Wohnung** von 5—6 Zimmern, am liebsten in einem Landhause, wird bis April zu mietben gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6693

Ein schwarzes **Kätzchen** mit weißen Pfoten und rothem Halsband hat sich Montag Abend verlaufen. Wer dasselbe Webergasse No. 9 zurück bringt, erhält eine Belohnung. 6694

 Am Montag Morgen um 7 Uhr ist ein kleines schwarzes **Wachtelhündchen** abhanden gekommen. Man bittet dasselbe Heidenberg No. 11 gegen Belohnung zurück zu bringen. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 6695

Zugelaufen

ein **Wachtelhündchen**, dunkel von Farbe, mit braunen Pfötchen. 6696

C. W. Guckuck, Heidenberg.

Verloren.

Am Sonntag Abend wurde im Theater ein **Fächer** von braunem wohlriechendem Holz mit Stahlsternchen eingelegt, oben mit Straußfedern, verloren. Gegen Belohnung Marktstraße 25 im 2ten Stock abzugeben. 6670

Montag den 4. October Abends 8 Uhr wurde von der Taunus-Eisenbahn bis an den Kursaal ein **Valetot** und in der Tasche desselben eine seidene Kappe verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine sehr gute Belohnung in dem Kursaal abzugeben. 6697

Ein goldnes **Armband** wurde vom Uhrthurm bis zur unteren Webergasse verloren. Der redliche Finder, welcher es Marktstraße No. 14 abgibt, erhält eine Belohnung. 6698

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen bei Schuhmachermeister **Gut**, Schulgasse No. 3. 6699

Ein Hausmädchen, das ant waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht und kann bis zum 15. October eintreten. Näheres Kapellenstraße No. 2. 6700

Gesucht wird

ein Mädchen, das der Küche selbstständig vorstehen kann und einige Hausarbeit mitversteht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden in der Exped. Bl. 6701

Eine gesunde Schenkamme, welche gut empfohlen wird, sucht einen Schenkdiens. Näheres bei Bäcker Schmidt, Eck der Weber- und Runggasse. 6626

Es wird ein Mädchen (bejahrte Person) gesucht, das Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat. Näheres Kirchgasse No. 30. 6702

Es wird eine Köchin gesucht, die etwas Hausarbeit dabei versteht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6662

A German who speaks English and French fluently is anxious to obtain a situation as man servant in an English Family, he has an excellent character. To particulaire apply to the office of this paper. 6703

Ein wohlgezogener Junge wird als Lehrling in eine Restauration gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6665

Eine Monatbedienung wird gesucht untere Webergasse No. 10 im dritten Stock. 6704

Eine Köchin wird gesucht bei einer Herrschaft in Schierstein. Näheres in der Exped. d. Bl. 6705

Es wird ein braves Monatmädchen gesucht Lammusstraße No. 30. 6706

Eine Gouvernante, welche gut französisch spricht, wird bei Kinder gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6707

600 fl. sind gerichtlich auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 6629

320 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei Louis Beyerle. 6630

Ohngefähr 500 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch Heinrich Schies, Buchbinder. 6708

750 fl. Vormundschaftsgeld liegen auf Martini zum Ausleihen bereit bei P. Seiler. 6709

Diebrücker Chauffee ist eine elegant möblirte Wohnung, Bel-Stage, bestehend in 1 Salon, 4—5 Zimmern, gleich zu beziehen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 6710

In der freundlichsten Gasse der Stadt sind 2—3 möblirte Zimmer u. s. w. abzugeben. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 6711

Im dritten Stock des neuerbauten Hauses der Frau Sattlermeister Höjer Wittwe, verlängerte Kirchgasse dahier, ist bis zum 15. October d. J. ein möblirtes Zimmer mit herrlicher Aussicht zu vermieten. Auskunft hierüber ertheilt die Expedition d. Bl. 6712

Zu vermieten

sind 4 bis 5 schöne Zimmer im zweiten Stock in der Marktstraße mit oder ohne Möbel, einzeln oder zusammen. Näheres in der Exped. 6713

Diebrich

in No. 353, Rheinstraße

Ein elegantes Gartenhaus (Schweizerhaus), enthaltend: 3 heizbare Zimmer, Küche u., freie Aussicht auf den Rhein bietend; ferner

Eine sehr schöne Wohnung

von 3—4 Zimmern u., Rheinaussicht, auf Verlangen auch möblirt,

sind zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder in der Expedition dieses Blattes. 6541

Kronele.

Eine Erzählung von Alexander Dumas.

(Fortsetzung aus No 228.)

"Mein Herr! Ich habe mit eigenen Augen Ihre Mutter gesehen, die Sie in einem Leintuche auf ihrem Rücken trug; Sie reichten ihr die Hand über die Schulter und die Mutter streckte ihre Hand nach einem Almosen aus. Den halben Sou — ich gab ihn ihr selbst."

Kronele, die mit fränkhafter Geschwindigkeit schrieb, erhob ihr schönes Auge zur Mutter.

"Das wundert dich, mein Kind," fuhr diese fort, die endlich einen tiefen Eindruck auf ihre Tochter zu machen glaubte. "Es ist die lautere Wahrheit."

Kronele aber antwortete nicht. Und je mehr die Mutter Vater und Mutter herabzusetzen sich mühte, je mehr erhob Kronele in ihrem Geist den Sohn. Auch sah die Mutter bald ein, daß sie sich geirrt, und wie eine Schauspielerin, die vergebens auf den erwarteten Beifall harrt, nahm sie einen andern Ton an und fuhr fort:

"Es wundert mich nicht, daß Sie in Ihrem Hochmuth auf Ihr Wissen und Ihren Namen es versuchen, der Mann zu werden von einem jungen, schönen, ehrlichen, braven Mädchen, deren Familie nie auf der Landstraße gebettelt hat und die eine Medaille von 10,000 und eine Aussteuer von 2000 Francs hat. So jung der Hahn ist, er versucht's, um eine Henne zu krähen, besonders wenn sie goldene Federn hat. Was mich wundert, ist, daß Sie es wagen, nachdem Sie einen Korb erhalten haben und fast aus dem Hause gesagt worden sind, wieder an meine Thür zu klopfen. Sie sagen, es sei Ihre Pflicht. Was für eine Pflicht? Sie spielten doch sonst den godeln Mann (großen Mann), woher jetzt auf einmal so kleinlich, süßlich? Wenn ich nicht irre, sagten Sie einst, Sie würden nie ein Mädchen heirathen ohne die freie Einwilligung ihrer Eltern — und wie ich soeben erfuhr, haben Sie ohne mein Wissen einen Brief an meine Tochter geschrieben und meine Tochter hat Ihnen geantwortet."

Frau Reich hielt aufs Neue inne; sie hoffte, Kronele werde leugnen; da diese aber sich nichts Unrechtes vorzuwerfen hatte und wie immer schwieg, fuhr die Mutter fort: "Und weil Sie es dennoch wagten, so haben Sie hier kurz meine Antwort; Nein! Tausend, hunderttausend mal nein. Auf immer und ewig nein!"

Wieder schwieg sie und erwartete eine Bemerkung von ihrer Tochter, hörte aber nichts als das Kräkeln ihrer Feder, denn Kronele erstickte ihre Thränen und ihr Schluchzen und schrieb gebeugten Hauptes, ohne ihr Auge zu erheben.

"Und nun noch zwei Zeilen, Kronele, schreibe", sagte die Mutter.
"Mein Herr, ich benutze diese Gelegenheit, um Ihnen anzukündigen, daß Herr Salomon Netter von Bischwiller, ein reicher, schöner, junger Mann, meine Kronele zur Heirath verlangt hat und daß ich sie mit ihm verlobte. Nach Ostern die Heirath."

Kronele erhob ihr Haupt und zeigte ein feuriges Gesicht mit zwei Thränenfurchen. Sie legte die Feder nieder, stand vom Tische auf und sagte mit heiserer Stimme: "Mutter, das schreiben Sie selbst!"

In diesem Augenblicke trat Leon in die Stube.

"Auch gut", sagte darum die Mutter. "Leon kommt gerade recht; er wird es mir schon schreiben."

Kronele sank trotz aller Anstrengung erschöpft und erblappend auf das Sopha. Die Mutter küßte sie, Leon eilte ihr zu Hülfe und behandelte sie mit besonderer Zärtlichkeit.

(Fortf. f.)

(Gleiche eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 234)

6. Oct. 1858.

MEYER'S UNIVERSUM, als Volksbuch, in neuer billiger Ausgabe.

Soeben erschien das erste Heft der
Octavausgabe von

Meyer's Universum,

ein Auszug der schönsten, interessantesten und werthvollsten Artikel und Stahl-
stiche aus der großen Quart-Ausgabe. Ein ausführlicher Prospectus über
den Geist und Zweck dieses berühmtesten und beliebtesten aller Bilderwerke
wird den meisten Zeitungen beigelegt und von allen Buchhandlungen gratis
vertheilt.

Bedingungen der Subscription.

Umfang des Werks: Die Octav-Ausgabe ist auf fünf Bände be-
rechnet.

Art und Weise des Erscheinens: Das Werk erscheint in Hefen,
deren wöchentlich eines ausgegeben wird. Zwölf Hefte bilden einen Band.
Das ganze Werk wird demnach, bei zugesichertem regelmäßigen Erscheinen,
ungefähr binnen Jahresfrist, in 60 Lieferungen beender.

Inhalt: Jedes Heft enthält drei bis vier in Stahl gestochene und mit
Metzlerschaft ausgeführte Ansichten mit 12 bis 16 Seiten füllenden zugehö-
rigen Artikeln.

Preis: Der geringste, der je für ein Werk dieser Art gefordert wurde,
nur

3 1/2 Sgr. oder 12 Kreuzer rhein.

für die Lieferung, bei einer in allen Theilen prachtvollen Ausstattung.

Prämie: Jeder Subscribent, der das Werk bis zu Ende bezieht, er-
hält in dem großen Stahlstich:

Die Schlacht von Bunkerhill,

ein Geschenk der Verlagshandlung von so bedeutendem Kunstwerth, wie noch
nie eines dem Publikum geboten wurde. Probeblätter, sowie Probehefte
liegen in allen Buchhandlungen zur Ansicht.

Hildburghausen, im September 1858.

Das Bibliographische Institut.

Man abonniert hierauf in Wiesbaden bei **Schellenberg, Kreidel,
Roth, Ritter und Limbarth.**

6672

Nerothal - Mühle,

am Fuße des Nerobergs.

Restaurant Champêtre.

Erfrischungen aller Art und vorzüglicher 1857r Hochheimer Wein.
Eingang durch den Garten ober dem Hause. 6585

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Packete à 30 fr.

Halbe Packete à 16 fr.

bei A. Flocker.

Photographische Anstalt

von F. Brechtel,

Geißbergweg No. 23.

Portraits werden täglich aufgenommen.

6580

Tanz-Unterricht.

Montag den 11. October d. J. beginnen die verschiedenen Kurse.

Anmeldungen in meiner Wohnung Langgasse No. 17 Ecke der Webergasse eine Stiege hoch.
Wiesbaden, den 4. Oktober 1858.

Emma Block

geb. Krause.

6609

Malterfäcke sind vorrätzig bei

6673

Carl Dix Wittwe, Spiegelgasse No. 2.



Das zweistöckige Wohnhaus mit großem Garten, welches Herr v. G. lange Jahre bewohnt hat, ist unter sehr günstigen Bedingungen durch mich zu verkaufen und gleich zu beziehen.

6653

Fried. Schaus, Marktstraße 42.

Ich habe meine Wohnung bei Herrn Nicol verlassen und wohne jetzt bei Frau Wittwe Stritt in der Nerostraße.

6674

W. Hundertmark.

Gute Trauben

sind fortwährend zu verkaufen Launusstraße No. 16.

6654

Tuch- und Modehandlung
von **Ph. Thielmann** in Mainz.

Spätjahr- und Wintermäntel,
auch für Kinder habe ich empfangen.

Besonders erlaube ich mir die verehrten Damen auf eine
reichhaltige Auswahl

der neuesten Kleiderstoffe

aufmerksam zu machen, und solche zu empfehlen. Dessins, Qualität und
Preise werden sie aufs vollständigste befriedigen.

Das **Tuchlager** ist ebenfalls vollständig assortirt.

6513

Von heute an wohne ich Kirchgasse No. 22, dem
Nonnenhof gegenüber.

Wiesbaden, den 1. October 1858.

G. Berger,

6607

Rechtspracticant.

Dr. H. Fick, Lehrer der englischen Sprache, wohnt jetzt Kirchgasse
No. 25.

6657

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung in der
Kirchgasse verlassen und eine andere in meinem neu erbauten Hause in der
Mauergasse bezogen habe.

6543

S. Schmidt, Dachbedeckmeister.

Das Geschäftslocal meiner Weinhandlung ist von
heute an Taunusstraße No. 27 im kleinen Alleeaale.
Wiesbaden, den 1. October 1858.

6675

B. Rosenstein.

Ein gutes **Klavier** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses
Blattes.

6516

Wiesbaden, 5. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der
sechsten Classe der 134. Stadt-Lotterie fielen auf folgende Nummern die beigesetzten
Hauptpreise: No. 8279, 22146, 22551, 2948 und 5931 je 1000 fl.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch den 6. October: Abonnement suspendu. Letzte Gastdarstellung der Frau
Mathalie Grassini. *Martha*, oder: der Markt zu Richmond. Oper in 4
Aufzügen von W. Friedrich, Musik von G. Stow.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für
12 fr. zu haben.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**